Mikro- und Makroökonomik

Micro- and Macroeconomics

Modulnummer	Workload	Credits	Häufigkeit des Angebots	Dauer
31111	300 h	10	jedes Semester	1 Semester

1 Lehrveranstaltungen

Einheit	Titel	Workload
1	Mikroökonomik	150 h
2	Makroökonomik	150 h

2 Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Das Modul Mikro- und Makroökonomik verfolgt im Wesentlichen folgende Qualifikationsziele:

Im mikroökonomischen Teil des Moduls wird den Studentinnen und Studenten eine strukturierte Betrachtungsweise rationalen Verhaltens vermittelt. Dadurch bekommen sie ein tieferes Verständnis dafür, wie rationale Entscheidungsträger sich in Situationen verhalten würden, die durch eine Knappheit gekennzeichnet sind: eine Knappheit der finanziellen Möglichkeiten (Begrenztheit des Budgets) von Konsumentinnen und Konsumenten, sowie begrenzte technologische Möglichkeiten von Unternehmen. Insbesondere erlernen die Studenten das Nutzenmaximierungskalkül von Konsumenten, das mithilfe der Lagrange-Methode durchgeführt wird (Optimierung mit einer Nebenbedingung). Sie lernen es zudem, das Gewinnmaximierungskalkül von Unternehmen eigenständig zu formulieren und zu lösen, und Marktgleichgewichte zu berechnen. Die Studenten erlernen so die Fähigkeit, die Funktionsweise des Marktes als Instrument zur Koordination voneinander unabhängiger Entscheidungen einzelner Haushalte und Unternehmen zu beurteilen.

Im makroökonomischen Teil des Moduls lernen die Studierenden das Instrumentarium der makroökonomischen Analyse zu beherrschen und können im Rahmen eines makroökonomischen Modells grundsätzliche ökonomische Zusammenhänge über verschiedene Zeithorizonte erklären sowie die Auswirkungen von Politikmaßnahmen analysieren. Dabei liegt der Fokus zunächst auf Problemen und Grenzen der Geldpolitik, bevor weitere wesentliche Problemfelder wie Arbeitslosigkeit, Staatsverschuldung, Globalisierung und Wachstums(schwächen) thematisiert werden.

Die Studierenden lernen nicht nur die Grundlagen für die wirtschaftspolitische Analyse kennen. Sie erfahren auch, welche Grundannahmen für die Beurteilung von Auswirkungen von Geld- und Fiskalpolitik relevant sind und unter welchen Annahmen Eingriffe sinnvoll sein können. Die Studierenden lernen erste Lösungsansätze für wesentliche Problemfelder der Makroökonomik kennen.

3 Inhalte

Das Modul „Mikro- und Makroökonomik“ befasst sich mit grundlegenden und fortgeschrittenen Modellen, Theorien und Techniken der Mikro- und Makroökonomik.

Der mikroökonomische Teil dieses Moduls beschäftigt sich mit der grundlegenden Funktionsweise eines marktwirtschaftlich organisierten Allokationssystems.

In dem Einführungskapitel wird ein grober Überblick über die Inhalte des Moduls vermittelt. Dabei wird die Mikroökonomik innerhalb der wissenschaftlichen „Landschaft“ verortet, und einige Grundkonzepte wie das Preisnehmer-Verhalten von Wettbewerbsfirmen eingeführt. Einige formale Konzepte, die in späteren Kapiteln ausführlich behandelt werden, werden hier schon angerissen. So wird bspw. ein erstes Nutzenmaximierungsproblem mithilfe der Lagrange-Methode gelöst, und ein Marktgleichgewicht bestimmt. In den folgenden Kapiteln wird die Konsumententheorie im Detail eingeführt. Dazu werden die Präferenzen einer Konsumentin formal beschrieben. Anschließend wird aufgezeigt, wie die Präferenzen mithilfe einer Nutzenfunktion mathematisch „handlicher“ beschrieben werden können. Darauf aufbauend wird das Nutzenmaximierungsproblem formal gelöst, mithilfe der Lagrange-Methode. Dann wird aufgezeigt, wie die Nachfragefunktionen einzelner Konsumenten zur Marktnachfrage addiert werden. Basierend auf der resultierenden Marktnachfragefunktion, sowie der Marktangebotsfunktion, die an dieser Stelle vorweggenommen wird, wird das Marktgleichgewicht bestimmt und einige grundlegende Eigenschaften von Marktgleichgewichten aufgezeigt. In den darauffolgenden Kapiteln wird die Theorie der Firma formal eingeführt. Hier steht das

	Gewinnmaximierungskalkül im Zentrum. Dabei wird auch aufgezeigt, in welchem Zusammenhang dieses mit dem Kostenminimierungsproblem einer Firma steht. Die formalen Ähnlichkeiten zwischen der Theorie der Firma und der Konsumententheorie werden dabei hervorgehoben. Aus dem Kostenminimierungsproblem der Firma wird ihre Kostenfunktion abgeleitet. Anschließend werden die Eigenschaften von Kostenfunktionen näher beleuchtet. Die Einheit des makroökonomischen Teils dieses Moduls vermittelt nach einer kurzen theoriegeschichtlichen Einführung der Makroökonomik die Grundlagen zur Analyse von gesamtwirtschaftlichen (makroökonomischen) Problemstellungen. Ziel ist die Herleitung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage- und Angebotsseite, um im Anschluss eine fundierte Analyse eines makroökonomischen Modells durchzuführen. Dabei wird jedoch zunächst die Funktionsweise der einzelnen Märkte wie Gütermarkt, Arbeitsmarkt und Finanzmarkt näher erläutert. Was sind die üblichen Annahmen zur Funktionsweise der verschiedenen Märkte? Wie entsteht ein Gleichgewicht auf diesen Märkten? Im gesamtwirtschaftlichen Kontext stehen die Interaktionen der verschiedenen Märkte im Fokus. Welche Auswirkungen haben verschiedene Politikmaßnahmen auf Beschäftigung, Produktionsniveau, Preise bzw. Inflation und Zinsen? Über welche Kanäle wirken sie? Dabei wird sowohl die grafische als auch die mathematische Analyse von Modellen vorgestellt. Neben den Problemfeldern „Inflation und Arbeitslosigkeit“ und der Rolle der Staatsverschuldung fließen auch Aspekte des internationalen Handels mit ein, da diese die Politikmaßnahmen in ihrer Effektivität und Unabhängigkeit beeinflussen. Ebenfalls erfolgt eine Fundierung des internationalen Handels, die Thematisierung des Problemfelds „Globalisierung“ und die Analyse von handelspolitischen Maßnahmen. Abschließend werden die Bestimmungsgründe des wirtschaftlichen Wachstums betrachtet und die Problemstellung „Wachstumsschwächen“ umrissen. Hierbei werden Ursachenerklärungen und mögliche wirtschaftspolitische Gegenmaßnahmen dargestellt.
4	**Lehrformen** Fernstudium mit Betreuung, zeitlich und räumlich flexibel, mit folgenden Elementen: – didaktisch aufbereiteter Studientext mit Übungsaufgaben und Beispielen (gedruckt sowie als pdf-Datei) – Moodle-Lernumgebung mit zusätzlichen Vorlesungs- und Übungselementen – mehrere Onlineveranstaltungen je Semester – freiwillige virtuelle Mentoriate in Zoom
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Formal: Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges Inhaltlich: Keine speziellen Voraussetzungen
6	**Prüfungsformen** Portfolioprüfung bestehend aus • Eigenständige Bearbeitung eines Projekts zu einem Problem der „Makroökonomik“, sowie • einer einstündigen Klausur am Semesterende über die Einheit „Mikroökonomik“, in dieser können maximal 50 Prozentpunkte erlangt werden. Hinweise zum organisatorischen Ablauf des Portfolioteils „Problem der Makroökonomik”: Studierende haben semesterbegleitend die Möglichkeit ein Projekt zu einem zugewiesenen Problem der Makroökonomik zu bearbeiten. Zum Bearbeitungsbeginn werden die Fragen über Moodle zugeteilt, die dann unter Zuhilfenahme aller Hilfsmittel in vorgegebener Zeit in Moodle bearbeitet werden müssen.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten** Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Erreichen von mindesten 50% der insgesamt möglichen Punkte aus dem Projekt und der Modulabschlussklausur. Das Projekt und die Modulabschlussklausur sind im gleichen Semester zu absolvieren.

8	**Verwendung des Moduls** Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft für Ingenieur/-innen und Naturwissenschaftler/-innen Akademiestudium
9	**Stellenwert der Note für die Endnote** Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges
10	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Univ.-Prof. Dr. Joscha Beckmann/Univ.-Prof. Dr. Robert Schmidt
11	**Sonstige Informationen** –